

Kabetten-Anstalt Wahlstatt. Schlacht gegen die Tataren 1241, gegen die Franzosen 1813. — Groß-Glogau, 17.700 E., a. d. Ober, eine starke Festung, die Industrie treibt. — Neusalz, 4900 E., a. d. Ober, treibt Schiffsahrt, hat viel Industrie und eine Eisengießerei. — Grünberg, 10.600 E., hat viel Tuchfabriken zc., Obst- und Wein-Gewinnung (50.000 Eimer). — Sprottau, 5300 E., am Bober, mit Tuch- und anderen Webereien. In den nahen Dörfern Culau, Laschen u. s. w. große Eisengewinnung und Maschinenfabriken. — Sagan, 9900 E., am Bober, gewinnt Getreide und hat Baumwollen-, Tuch- zc. Fabriken. — Bunzlau, 8300 E., am Bober, hat große Löffereien. — Jauer, 8500 E., a. d. Wüthenden Neiße, am Fuße des Riesengebirges, liefert Getreide, Handschuhe, Würste zc. — Südlich Hohen-Friedeberg, 830 E., am Strigauer Wasser, Schlacht 1745. — Landshut, 4950 E., am Bober und am Fuße des Riesengebirges, liefert Leinwand. — Westlich Goldberg, 6900 E., a. d. Rappach, hat Tuchfabriken. — Westlich Löwenberg, 5100 E., am Bober, treibt Leinweberei. — Hirschberg, 10.100 E., an der Mündung des Zafens in den Bober, die bedeutendste Handelsstadt des Riesengebirges, mit großer Industrie. — Nahe Stonsdorf, 800 E. — Südlich der Flecken Warmbrunn, 3000 E., am Zafen, ein Schwefelbad mit zahlreichen Glaschleifereien. — Westlich Dorf Schreiberhau, 1150 E., am Riesengebirge, mit Glashütten, Schleifmühlen, einem Vitriolwerke zc. — Westlich Erdmannsdorf, 840 E., mit einem Königl. Schlosse, und Zillertal, 400 E., eine Colonie von Zillertalern aus Tirol. Große Flachspinnerei. — Südlich von Warmbrunn Schmiedeberg, 3600 E., am Riesengebirge, hat viel Fabrikation und Handel. — Nahe Schloß und Dorf Ritschbach, 1200 E. — In der Ober-Pausitz liegen: Lauban, 7400 E., am Queis, treibt Leinen- und Baumwollenweberei zc. — Görlitz, 31.500 E., an der Neiße, nahe der Landkrone, eine sehr industrielle Stadt, die besonders Tuch fabricirt. — Muskau, 2900 E., a. d. Neiße, mit einem berühmten Parke, einem Bade und Maaunwerte.

§ 521.

## VI. Sachsen.

(So groß wie  $\frac{1}{2}$  von Hannover.)

Der älteste Antheil ist das Fürstenthum Halberstadt (seit 1449); später kamen hinzu das Herzogthum Magdeburg (1648), die Grafschaften Hohnstein, Mansfeld, Thüringen, das ehemalige Fürstenthum Eichsfeld (welches die Städte Mühlhausen, Heiligenstadt, Worbis und Duderstadt enthielt) und Erfurt; 1815 das Stift Raumburg und Zeitz, Merseburg und das Fürstenthum Querfurt. Es gehören ferner dazu: die Altmark, nördlich von Magdeburg, die Grafschaften Wernigerode, Stolberg-Stolberg und Stolberg-Rossla, die Reichsstädte Mühlhausen und Nordhausen.

Den größten Theil bilden Ebenen, die auf dem linken Elbufer hügelig sind; links von der Saale und im Regierungsbezirk Erfurt wechseln die Ebenen mit Bergen. Außer einem Theile des Harzes, in welchem der Brocken liegt, finden sich nur niedrigere Züge. In vielen Theilen ist der Boden sehr gut, z. B. in der Wiefche, zwischen Uchte und Elbe. —  $\frac{1}{2}$  ist Acker,  $\frac{1}{4}$  Wiese,  $\frac{1}{4}$  Hütung,  $\frac{1}{4}$  Wald, über  $\frac{1}{4}$  uncultivirt und Wasser.

## A. Regierungsbezirk Magdeburg.

(So groß wie der Kirchenstaat.)

Magdeburg, 98.500 E., a. d. Elbe, ist eine sehr starke Festung, größtentheils auf dem linken Ufer, in der Magdeburger Börde gelegen. Die Citadelle, die Sternschanze, steht auf einer Insel in der Elbe. Der Dom ist ein berühmtes altes Bauwerk. Handel und Fabriken sind sehr bedeutend, besonders die für Rübenzucker, Branntwein, Handschuhe, Cichorien. Auch die Elbschiffahrt ist ansehnlich. — Südlich daran grenzt Dackau, 7250 E., mit vielen Landhäusern, großer Maschinenfabrik, Porzellanfabrik zc. — Schönebeck, 9300 E., a. d. Elbe. Chemische Fabriken von Bleiweiß, Zündhütchen, Papier, Glasmosaik, Sago, Lichten, Seife, Leder, Essig, Bier, Branntwein. Gärtnereien. Hier ist das größte Salzwerk. Nahe Bad Eilen und Alt-Salze, ein Badeort mit Salzquellen; Röhrenleitungen bis Schönebeck. — Calbe, 8300 E., a. d. Saale, hat Fabriken. — Staßfurth, 4800 E., a. d. Bode. Rübenzucker-Fabrik. Saline und ein 1000 Fuß mächtiges Steinsalzlagar, 1852 eröffnet. — Neu-Haldensleben, 5300 E. Dabei die Dörfer Alt-Haldensleben, 2100 E., und Hundsburg, 1100 E. Hier sind die